

JAHREBUCH 2019/2020



Wir danken der GMS Rainbrunnen herzlich für die komplette Übernahme der Druckkosten des Schuljahrbuches!

Als kleines Dankeschön an unsere langjährigen Werbepartner schalten wir alle Werbeanzeigen gratis!

Leider müssen wir aufgrund der Coronakrise dieses Jahr auf Klassenfotos verzichten.

Wir hoffen trotzdem, einen informativen und bunten Überblick über ein "etwas anderes" aber sehr ereignisreiches Schuljahr geschaffen zu haben, und wünschen viel Spaß beim Lesen.



Coverfotografie:
Nathalie Bleile

„Die Klasse 3b zu Besuch bei der Feuerwehr“



©

Trotzdem...

...einiges passiert!

Vorwort	6-9
Einschulung 1er	10
Einschulung 5er	11
Schullandheim 8te Klassen	12
Abschlussfahrt 9te Klassen	13
Ausflug Sprungbude 10a	14
Rotarypreisverleihung 2019	15
Neue Schulhofgestaltung	16-17
Musicalbesuch Klasse 5a	18-19

Theaterbesuch Klasse 1c	20
Tag der offenen Tür	21
Aktionen Klasse 3b	22-23
Bewerbertag	24-25
Müllsammelaktion 5a	26
Kiss and Go	27
Schulsozialarbeit und Corona	28-29
Gedicht „Corona 2020“	30
Partnerfirmen	31-32



Clownbesuch beim Kinderfasching



Auftragen einer Gesichtsmaske in der Naturkosmetik-AG



Einige Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen stellten am Tag der offenen Tür ihre Präsentationen der Projektprüfung vor.



Auch die SMV informierte am Tag der offenen Tür über ihre Arbeit an der Schule.



„Am Ende wird alles gut werden, und wenn noch nicht alles gut ist, dann ist es noch nicht am Ende.“ (Oscar Wilde)

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebes Kollegium und liebe Mitarbeiter der GMS Rainbrunnen, wir blicken auf ein ungewöhnliches Schuljahr zurück, bei dem ein unsichtbarer Virus unser Leben von einem Tag auf den anderen verändert hat.

Die Nachrichten über den Ausbruch von Covid-19 im fernen China hat uns zunächst nicht im Entferntesten ahnen lassen, dass bald schon eine weltweite Pandemie herrschen würde, die

auch uns und unseren Alltag hier im sicheren Deutschland so grundlegend beeinflussen und verändern würde.

Es begann zunächst mit Quarantänemaßnahmen für Urlauber nach den Faschingsferien und nur kurze Zeit später, Mitte März, stand unser öffentliches Leben von einem Tag auf den anderen fast still. Die Schulen, viele Betriebe und Geschäfte wurden geschlossen und Kontakte auf ein Minimum reduziert – mit inzwischen tiefgreifenden Konsequenzen für unsere Wirtschaft und natürlich auch mit Folgen für jeden Einzelnen in unterschiedlicher Ausprägung. Das Ziel des Social-Distancing

war primär die Eindämmung der Infektionsrate und das Vermeiden von möglichst vielen Krankheits- oder Todesfällen. Das ist uns in Deutschland aus heutiger Sicht Ende Juni dank dem rücksichtsvollen Verhalten vieler erstaunlich gut gelungen. Dennoch traf es einzelne Familien ganz besonders hart:

- Verlust von Familienangehörigen durch den Coronavirus und erschwerte Bedingungen beim Abschied und den Trauerveranstaltungen
- Einsamkeit, besonders bei Alleinstehenden und alten Menschen oder bei Kindern, die den Kontakt zu Freunden und Spielkameraden vermissten.
- Kurzarbeit oder Job-Verlust und damit große finanzielle Sorgen
- Beziehungsprobleme, die es vorher schon gab, wurden ganz massiv und es kommt nun teilweise zu Trennung oder Scheidung
- enger Wohnraum ohne Garten oder Balkon, der in Familien zu eskalierenden Konflikten führte
- schlechte digitale Ausstattung mit großer Benachteiligung für Home-Office oder Home-Schooling.

Wir hoffen, dass Familien mit schweren Schicksalsschlägen irgendwann Trost oder neue Hoffnung bekommen.

Insgesamt hat sich die Lage rund um Schorndorf Ende Juni entspannt. Es gibt bereits viele Lockerungen und unser tägliches Leben scheint sich immer weiter zu normalisieren. Dennoch ist die Pandemie noch nicht überwunden und die Nachrichten von neuen Hotspots in Deutschland erinnern uns täglich daran. Auch die massiven wirtschaftlichen Folgen der Pandemie lassen sich nicht so schnell in den Griff bekommen. Viele Einzelschicksale sind unumkehrbar.

Ich persönlich habe natürlich auch mit Einschränkungen leben müssen. Diese waren teilweise sehr schade, jedoch nicht existenziell für unsere Familie.

Mein Mann hat Kurzarbeit, der Jahresurlaub fiel ins Wasser, die lange vorbereitete Konfirmation unseres Sohnes musste verschoben werden, viele Familienfeiern wurden abgesagt und der Kontakt zu den Großeltern und Verwandten, hat in den letzten Monaten nur sehr eingeschränkt oder über das Telefon stattgefunden. Da meine Eltern inzwischen auch ein höheres Alter erreicht haben, sind verpasste Begegnungen

der vergangenen Monate nicht unbegrenzt nachzuholen. Wir haben jedoch die Extra-Familienzeit mit unseren Kindern hier zu Hause und die Entschleunigung schätzen gelernt. Abendliche Spaziergänge in der Natur, die sich täglich weiter entfaltete und erblühte, haben mir viel Kraft und Freude beschert und mich wieder neu staunen lassen, wie schön wir hier eigentlich im Remstal leben. Natürlich war auch bei uns das Home-Schooling kein Selbstläufer und führte zu abendlichen Diskussionen oder zu wenig beliebten Lerneinheiten am Wochenende, zumal ich tagsüber im Rektorat in der Schule war.

Für uns als Schulgemeinschaft und für die Lehrkräfte waren die letzten Monate sehr herausfordernd. Alle im zweiten Schulhalbjahr geplanten Veranstaltungen mussten abgesagt werden, das war sehr bedauerlich, weil diese Veranstaltungen unser Schulleben so bunt und vielfältig machen und enorm bereichern. Bereits im zweiten Jahr in Folge fiel damit die Jahresshow ins Wasser.

Besonders schade ist auch die Absage des ersten Schüleraustausches mit einer französischen Partnerschule, der lange und intensiv vorbereitet wurde. Für uns in der Schulleitung waren und bleiben

organisatorische Veränderungen in der Pandemie-Phase sehr spannend. Die Vorschriften und Vorgaben änderten sich zum Teil wöchentlich und wir mussten mehrmals mit hohem Aufwand erarbeitete Pläne kurzfristig wieder verändern und umstrukturieren. Es war und ist nicht einfach, die Balance zu finden, zwischen notwendigem Präsenzunterricht für die Kinder und Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften mit dem Ziel, die Schule langfristig offen zu halten und nicht plötzlich wieder schließen zu müssen.

Die Lehrkräfte, besonders die Klassenlehrkräfte, sorgten so gut es ging für einen regelmäßigen Kontakt mit allen Schülerinnen und Schülern und für die Bereitstellung der Aufgaben für alle, wenn nötig auch auf dem Postweg. Auch die Schulsozialarbeit hielt den Kontakt und konnte auf Wunsch angerufen oder angeschrieben werden.

Viele neue Lernformate in digitaler Form wurden erfolgreich ausprobiert und im Kollegium erarbeiten wir nach Auswertung aller gemachten Erfahrungen ein schulinternes, digitales Konzept. Wir freuen uns sehr, dass uns viele Familien eine positive Rückmeldung zu unseren Vorgehensweisen gegeben haben.

Konstruktives kritisches Feedback war natürlich auch wichtig für uns und wurde soweit es ging auch berücksichtigt.

Wir sind sehr froh, dass unsere schriftlichen Abschlussprüfungen regulär durchgeführt werden konnten, auch die Realschulabschlussprüfung, die zum ersten Mal an der GMS Rainbrunnen stattfindet.

Mein großer Wunsch ist, dass bei aller Tragik dieser weltweiten Pandemie sich doch manches Positive weiterentwickelt. Es wäre schön, wenn immer mehr Menschen in Ehrfurcht vor der Zerbrechlichkeit unseres menschlichen Lebens und natürlich unserer Umwelt leben und ihr Verhalten entsprechend ändern. Im Zusammenleben mit anderen hoffe ich darauf, dass gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme allen anderen gegenüber unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht oder Religionszugehörigkeit überwiegen werden.

Mein Eindruck war, dass in den vergangenen Wochen des eingeschränkten Präsenzunterrichts an unserer Schule mehr Rücksichtnahme und gegenseitiger Respekt zu spüren war. Mit dieser Hoffnung, dass am Ende alles gut werden wird, beenden wir dieses besondere

Schuljahr. Manche verlassen die Schule für immer. Ihnen wünschen wir alles Gute und eine erfolgreiche, gesunde Zukunft.

Die verbleibende Schulgemeinschaft blickt mit Spannung auf das kommende Schuljahr und darauf, auf welche Weise wir wohl im September starten dürfen. Zunächst jedoch schöne, erlebnisreiche und gesunde Ferien für alle!

Herzlichst
Karola Gross



Einer für Alle - Alle für Einen!

Brigitte Weninger •
Eve Tharlet



Nach der Buchvorlage "Einer für Alle - Alle für einen!" von Brigitte Weninger und Eve Tharlet, entwarfen die vierten Klassen ein Theaterstück für die Einschulungsfeier.

Am Donnerstag, 12. September 2019, konnte man in der GMS Rainbrunnen viele neue Gesichter, bunte Schultüten und aufgeregte Kinder sehen. Schulleiterin Frau Gross begrüßte alle Erstklässler und alle Gäste, die zur Einschulungsfeier mitgekommen waren. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 zeigten den künftigen Erstklässlern, wie gut es ist, dass jeder etwas anderes kann und man schnell Freunde

findet. „Einer für alle und alle für Einen“ war hierbei das Motto, das die frisch gebackenen Schulkinder auf die Schule freudig einstimmen wollte. Anschließend durften die Kinder mit den Klassenlehrern Frau Curdt, Herrn Diedersdorfer und Frau Kübler in ihre Klasse gehen, um gleich ihre erste richtige Schulstunde erleben zu dürfen. Und nach dieser Stunde war klar, dass Schule wirklich was Tolles sein kann.

Am 22. Juli 2019 wurden die neuen Fünftklässler für das kommende Schuljahr an der GMS Rainbrunnen willkommen geheißen. Die Einschulungsfeier stand dabei unter dem Motto „Zirkus“. Denn wenn man sich an seine eigene Einschulung zurückerinnert, kommt das manchen rückblickend auch vor „wie im Zirkus“: Die ganze Familie ist da, überall ist Trubel und alles ist neu – von Mitschülern und Lehrkräften über den Stundenplan und Schulfächer bis hin zum Schulgebäude. Auch bei der Einschulungsfeier gab es viel zu entdecken und zu staunen. Zauberer führten magische Tricks vor, die Clowns brachten alle zum Lachen und Akrobaten turnten und tanzten nicht nur über die Bühne, sondern auch über den Bildschirm in selbstgemachten Trickfilmen.

Die „alten“ Fünftklässler hatten sich dazu in der Projektwoche ausgiebig mit dem Thema Zirkus beschäftigt und sich mit Hilfe von Frau Irdenkauf und Frau Leinert fleißig auf ihren Auftritt vorbereitet. Nachdem die Zirkusaufführung beendet war und Frau Gross alle Schüler an der GMS Rainbrunnen begrüßt hatte, durften die neuen Fünftklässler endlich ihre Mitschüler und Lehrerinnen Frau Beck, Frau Mühlberger, Frau Bagin-Albrecht und Frau Bühler kennenlernen. Im Klassenzimmer hatten sie dann die Möglichkeit, sich der Lerngruppe vorzustellen und schon mal ein bisschen reinzuschnuppern, bevor es nach den Sommerferien dann richtig losging. Herzlich Willkommen an der GMS Rainbrunnen!

Katharina Leinert, Jess Blust



Die Sechstklässler bei ihrem "Willkommensgeschenk"

Auf nach Heidelberg

Am 16.9.19 ging unsere Klasse gemeinsam mit der Parallelklasse, Frau Hagemayer und Herr Mühlberger nach Heidelberg. Nach einer langen Zugfahrt und Busfahrt kamen wir in der Jugendherberge an. Wir gingen den Philosophenweg entlang direkt zum Heidelberger Schloss. Auf dem Weg erwartete uns eine wunderbare Aussicht und die zauberhafte Heidelberger Altstadt. Dort teilten wir uns in Gruppen ein und jede Gruppe erhielt eine Führung zu einem Thema. Während eine zum Thema Aberglaube und Hygiene aufgeklärt wurde, machte die andere eine Schnitzeljagd durch das Schloss, bei der es um einen Mord und höfische Intrigen ging. Am Ende machten wir uns zur Jugendherberge auf, um Abend zu essen und die Zimmer zu beziehen. Wir besprachen nach

dem Abendessen noch den nächsten Tag und erzählten uns Details von unseren Führungen. Die Nachtruhe sollte um 22 Uhr sein, doch wie es in einer Jugendherberge eben ist, waren wir nicht allein. Um 1 Uhr kehrte schließlich doch Ruhe ein. Am nächsten Tag machten wir uns in aller Frühe auf in den Heidelberger Zoo, der direkt neben der Jugendherberge lag. Dort bestaunten wir eine Robbenfütterung sowie Tiger, Löwen, Flamingos und noch mehr Tiere. Leider mussten wir auch bald schon wieder los, um unseren Zug nicht zu verpassen. Am Bahnhof machten wir noch Klassenfotos und stiegen dann in den Zug ein. Zwei schöne Tage in Heidelberg im Gepäck.

*Marina Mandic,
Finia Maier*



Am Schwäbischen Meer



Am 30.09.2019 fuhren die 9a und 9b um 9:45 los in Richtung Bodensee und kamen um 13:00 Uhr am Bahnhof in Konstanz an. Von dort aus gingen sie zum Sealife, beobachteten die Meeresbewohner und bekamen einen tieferen Einblick in die Unterwasserwelt. Nach der Unterwasser-Tour ging es in die Jugendherberge Konstanz, dort haben sich die Schüler zu dritt oder zu viert ein Zimmer geteilt. Am zweiten Tag wanderten die Schüler zur Insel Mainau. Dort angekommen durften sie sich auf der Insel umschauen. Auf der Insel gab es ein Schmetterlingshaus, in dem exotische Schmetterlinge leben. Außerdem gab es viele besondere Pflanzen und Statuen, die aus Blumen bestehen. Danach gingen sie in den

Kletterwald, doch bevor sie starten konnten, bekamen sie noch eine Sicherheitseinweisung und die passende Ausrüstung dafür. Am dritten und letzten Tag fuhren die Schüler mit der Fähre nach Meersburg und haben dort die Burg Meersburg besichtigt. Danach haben sie sich noch etwas in der Stadt umgeschaut, Souvenirs gekauft oder vor der anstehenden Heimfahrt etwas gegessen. Um etwa 17:00 Uhr traten sie dann die etwa dreistündige Heimreise an und kamen alle wohlbehalten und mit schönen Erinnerungen am Hbf. Schorndorf an, wo sie auch gleich von ihren Familien herzlich empfangen wurden.

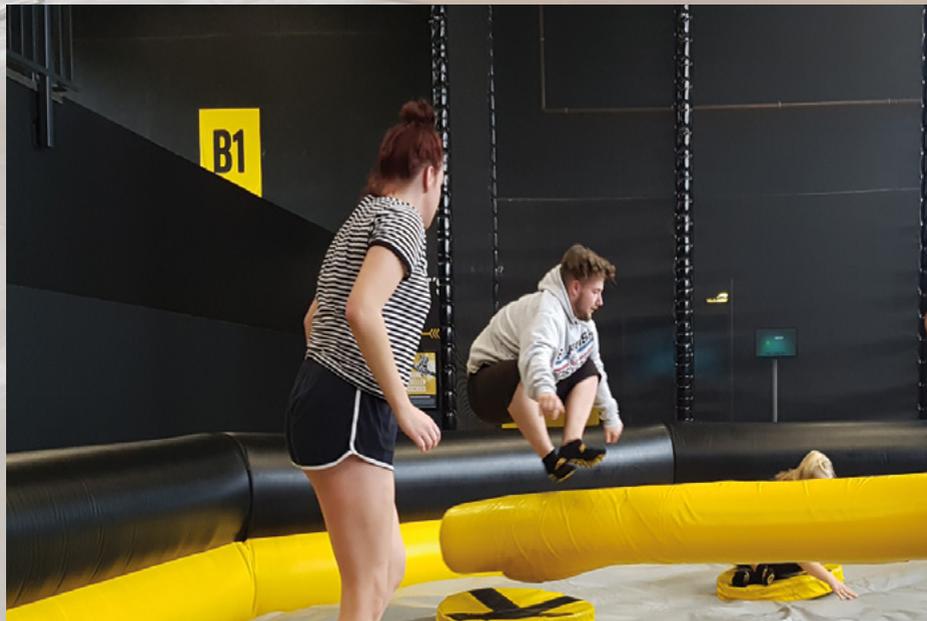
Daniel Montagna

Jump up!

Am Donnerstag, den 26.09.2019, machte die Klasse 10a einen Ausflug in die Sprungbude Bad Cannstatt, die sich in Sommerrain befindet. Morgens trafen sie sich am Schorndorfer Bahnhof, um dann zusammen mit der S-Bahn nach Sommerrain zu fahren. Den Rest des Wegs musste die Gruppe zur Sprungbude laufen. In der Sprungbude bekamen sie eine Einführung in die Regeln, aber bevor sie die Trampoline bespringen durften mussten sie sich erst aufwärmen und dehnen. Am beliebtesten war bei ihnen der Circle Jump, dort sprangen alle im Kreis über einen Balken oder mussten sich unter einen Balken ducken und

dann mussten sie sich von einer Plattform zur anderen bewegen. Alle hatten ihren Spaß dort, selbst die Klassenlehrerinnen, die größtenteils ihre Schüler beobachteten und auslachten. Nach der sportlichen und lustigen Zeit in der Sprungbude fuhren sie wieder nach Schorndorf und genossen eine längere Mittagspause in der Stadt, in der Schule oder Zuhause, allerdings mussten sie leider am Nachmittag wieder in der Schule für den Mittagsunterricht erscheinen. Dennoch war der Tag schön und lustig.

Jess Blust



Einsatz wird belohnt!

Am Dienstag, den 22.10.2019, fand in der Mensa der Grafenbergschule die 24. Verleihung der Rotary-Schülerpreise statt, die an Schüler und Schülerinnen mit sozialem Engagement und besonderen schulischen Leistungen verliehen wird. Nach der Begrüßung von dem Schulleiter der Grafenbergschule Stefan Weißert, sprach der Oberbürgermeister Matthias Klopfer sein Grußwort und erzählte von Jugendstudien, die er sehr interessant fand. Anschließend wurde von Schülern der Grafenbergschule das Lied „Skyfall“ von Adele gespielt, nach diesem epischen Ankündigungssong für den Präsidenten des Rotary Clubs Felix Stammler folgte ein schönes Pianocover von „Perfect“ von Ed Sheeran. Dann hielt er seine kurze Ansprache und rief immer die Schüler, die einen Preis gewannen nach vorne. Die glücklichen

Schüler waren die immer positive Celine Schwenger von der Philipp-Palm-Schule, die zukünftige Grundschullehrerin Janina Hanga von der Grafenbergschule, die reisebegeisterte Sportlerin Sabine Waldner von der Fröbelschule, die ehemalige Schülersprecherin Jessica Alekseev der Albert-Schweitzer-Schule, die Mitgründerin der Schülerzeitung Luise Hoppe vom Burg-Gymnasium, der Technikfreak Malte Roßkamp vom MPG, die Pfiff-Leiterin Simone Goltz von der Gottlieb-Daimler-Schule und unsere ehemalige Schülersprecherin und Mitglied der Schulband Nora Boholt von der GMS Rainbrunnen. Die Preisübergabe wurde mit einer kurzen Rede von Herrn Stammler und einem schönen Klavierstück abgerundet. Der Abend klang mit einem Buffet und netten Unterhaltungen aus.

Jess Blust



Am Donnerstag, den 17.10.19, wurden unsere neuen Spielgeräte auf unserem Schulhof endlich eingeweiht. Die Feier wurde mit einem Tanz zu dem Song „Happy“ von Pharrell Williams von den kleinen Grundschulern eröffnet. Anschließend hielten unsere Rektorin Karola Gross und Thorsten Englert eine Rede. Zu Gast war die Biene Remsi, das Maskottchen von der Remstal Gartenschau, und die Elternbeiratsvorsitzende Simona Lindacher, die in Zusammenarbeit mit Frau Gross diese Feier organisiert hatten. Danach gab es für die Schüler Brause, worüber sich alle sehr freuten. Die drei Trampoline und die zwei kleinen Klettergerüste wurden sofort von den Schülern, größtenteils von der Zehnten, in Beschlag

genommen. In jeder Pause werden unsere neuen Spielgeräte intensiv genutzt und es ist schön zu sehen, dass sich unser Schulhof immer weiter entwickelt.

Jess Blust



Nicht nur für die Kleinen,...



...sondern auch die 10er haben Spaß mit den neuen Spielgeräten.



Die neuen Sitzmöbel aus Paletten für den Außenbereich vor dem Mensagebäude

Wir haben seit Herbst Bänke auf dem Schulhof. Am Wandertag in der letzten Schulwoche baute die 9b für die Remstalgartenschau Bänke aus Holzpaletten zusammen. Da am Ende noch einige Paletten übrig waren fragte Frau Peters, ob sie das gleiche im Sommer auch für unsere Schule machen könnten. Also baute die 9b zusammen mit Herr Holzwarth von der Jugendarbeit Schorndorf die Bänke zwischen 9:50 und 13:00 Uhr, die bei uns im Schulhof stehen. Es gab kaum Schwierigkeiten bis auf, dass die Bänke im Herbst langsamer trockneten als im Sommer. Die Schule musste nichts bezahlen, da die Bänke gesponsert wurden. Als erstes wurden die Schüler in Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe sollte die Bänke abschleifen, dazu

bekamen sie Schleifmaschinen. Die Zweite Gruppe sollte die anderen Paletten währenddessen mit Akkubohrer und Metallplatten zusammenschrauben. Als alle fertig waren mit abschleifen und zusammenschrauben begannen sie schon mit dem Lackieren. Die Bänke wurden in den Farben Grün, Rot und Weiß gestrichen. Als sie mit allem fertig waren musste die alte Bank noch weggeschoben werden und die neue hingestellt werden und die einzelnen Teile zusammen geschraubt werden. Wir freuen uns über die neue Sitzgelegenheit vor der Mensa und danken: Fabian, Paul, Daniel M., Fabian J., Yanik, Jonathan und Kilian.

Daniel Montagna

A Christmas...

...Carol

MUSICAL-AUSFLUG KLASSE 5A



Die Schüler der Klassen 5a und H1 im Theater der SpardaWelt

Am 2. Dezember 2019 haben wir - die 5a - uns zusammen mit unserer Kooperationsklasse H1 auf den Weg ins Musical „Scrooge“ nach Stuttgart gemacht.

Ein paar von uns haben schon aufgeregt am Bahnhof gewartet, während wir anderen und die H1 gemeinsam mit Frau Beck, Frau Mühlberger und Herr Vorsteher von der Schule zum Bahnhof gelaufen sind. Nachdem wir uns alle dort getroffen haben, konnten wir um 8.44 Uhr in den Regionalzug einsteigen. Leider war der Zug so voll, dass viele von uns stehen mussten.

Im Theatersaal der SpardaWelt waren die Reihen 1, 2 und 3 für uns reserviert. Da wir früh dran waren, konnten wir uns noch ein

wenig umsehen, bis dann die Glocken läuteten, der Vorhang aufging und die Schauspieler ein Weihnachtslied sangen.

Die Geschichte begann mit dem alten Griesgram Scrooge, der sehr geizig und mürrisch war und seinen Angestellten Bob Cratchit schlecht behandelte. Dieser bekam wenig Geld und musste frieren, weil Scrooge an Holz sparte. Als sein Neffe vorbeikam und fragte, ob Scrooge mit ihm Weihnachten feiern möchte, reagierte Scrooge auch böse und schrie: „Weihnachten ist HUMBUG!“

Als Scrooge allein war, bekam er Besuch vom Geist seines verstorbenen Partners Marley, um den sehr viele Ketten hingen.

Diese Ketten hätte er sich mit seinem geizigen Leben selbst gebaut, sagte Marley. Scrooge sollte sein Leben ändern, damit es ihm nicht auch so erging.

In der Nacht wurde Scrooge von drei Geistern besucht. Zuerst kam der „Geist der vergangenen Weihnacht“ und hat Scrooge in seine Kindheit zurückgebracht. Die Schauspielerin hatte rosa Haare und war lustig und frech. Sie hat Scrooge gezeigt, dass er ein einsames Kind war und dass seine Verlobte ihn verlassen hat, weil ihm immer nur die Arbeit und das Geld wichtig waren. Scrooge wurde nachdenklich. Später in der Nacht kam der „Geist der diesjährigen Weihnacht“ und zeigte Scrooge, dass sein Angestellter Bob Cratchit trotzdem glücklich mit seiner Familie Weihnachten feiert, obwohl er sehr wenig Geld hat und sein Sohn Tim schwer krank ist.

Nach dieser Szene gab es eine 20minütige Pause. Wir waren alle sehr gespannt, wie es weiterging! Der „Geist der Zukunft“ zeigte Scrooge, dass der kleine Tim ohne die Medikamente gestorben ist und auf dem Friedhof entdeckte Scrooge sein eigenes Grab - er war ganz einsam gestorben, weil keiner ihn mochte, da er so geizig und böse war.

Am nächsten Morgen erinnerte sich Scrooge an den Besuch der

drei Geister und versprach, dass er sich ändern würde und in Zukunft ein besserer Mensch sein wollte.

Das Musical endete mit einem tollen Lied und wir jubelten und applaudierten ganz laut, weil es uns so gut gefallen hat. Am Ende haben wir alle sogar noch einen Rucksack mit dem Buch der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens geschenkt bekommen. So können wir diese Geschichte jedes Jahr zu Weihnachten lesen.

Aya Albirawi, Klasse 5a



MUSICAL-AUSFLUG KLASSE 5A

Adventszeit ist Theaterzeit!

Adventszeit ist Theaterzeit! So zog es auch die Erstklässler wieder in der Zeit der Besinnung und der aufregenden Vorweihnachtszeit ins Figurentheater Phoenix in Schorndorf.

Nach einem Fussmarsch und einer Stärkung aus der Vesperbox lauschten wir der Geschichte vom Hirten Simon. Die vier Lichter des Hirten strahlten besonders, weil es ziemlich dunkel im Theater wurde. Simon fand sein Schaf wieder und auch das Jesus Kind in der Krippe. Endlich fühlten wir es: „Bald ist Weihnachten“. Im Anschluss an die Aufführung spielten Martina und ihr

singender Gefährte der Klasse 1c noch auf ihren mittelalterlichen Instrumenten eine Zugabe.

Mariana Curdt, 1c



"Bardenklänge" von der Leier



Mächtig viel Spaß hatte die Klasse 1c im Figurentheater Phoenix in Schorndorf.

Türen auf, in der GMS!

Am Samstag, den 15.02.2020 von 11 Uhr bis 13.30 Uhr, öffnete unsere Schule wieder ihre Türen für interessierte Schüler und Eltern, die sich unsere Gemeinschaftsschule anschauen wollten. Der Tag begann mit einem Song, gespielt von unserer Schulband und anschließend sprach unsere Schulleiterin Frau Gross ein paar Worte an unsere Gäste. Wie jedes Jahr stellten sich an diesem Tag die verschiedenen Fächer und AGs vor und boten Mitmachaktionen an. Auch die Grundschule bot Bastelangebote an. Auch Schülerprojekte und die Projektprüfung in der 9. Klasse wurden vorgestellt. Im Technikraum durfte man Notizzettelhalter selberbauen und im Kunstsaal wurde eine kleine Ausstellung ausgestellt und kurze Trickfilme von der Trickfilm-

AG wurden gespielt. Selbst an einem Samstag wurden die Gäste und Schüler nicht von Mathe verschont, denn es wurden auch lustige Mathespiele angeboten. Unsere ausgezeichnete Berufsorientierung wurde auf der oberen Galerie vorgestellt. Im Klassenzimmer der 5b wurden Umweltprojekte zur Mülltrennung gezeigt. Im Bio- und Chemieraum gab es naturwissenschaftliche Versuche zum Mitmachen. Die VKL stellte sich mit Spielen zum Deutsch lernen und mit ihren Stundenplänen vor. Auch wir vom Tolerance Book haben uns im Großem Computerraum vorgestellt und verkauften unsere alten Jahrbücher. Im Ganzen war der Tag schön, informativ und lustig.

Jess Blust



Die AG Naturkosmetik und Wellness bei der Vorstellung ihrer Produkte

Die 3b auf Tour...

Ausflug in die Bücherei

Wir, die Klasse 3b, waren am 14.2.2020 in der Stadtbücherei. Dort haben wir viel über die Olchis erfahren und vor allem, wie man in der Bücherei bestimmte Medien finden kann. Das Ganze haben wir dann bei einem Rätsel ausprobiert.

(Sophie und Ava, 3b)

Besuch bei der Feuerwehr

Am 27.2.2020 haben wir einen Ausflug zur Feuerwehr gemacht. Als wir ankamen, begrüßten uns Steffen und Marc. Dann wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die beiden Feuerwehrmänner haben

spannende Sachen erzählt. Wir haben viel erfahren, z.B. was in den Feuerwehrautos zu sehen ist, wie die Feuerwehrleute informiert werden wenn es brennt und wie sie an Wasser kommen. Dann sind wir in den Keller gegangen und haben gesehen, wie die Schläuche vom ganzen Rems-Murr-Kreis gewaschen wurden. Anschließend durften wir noch viele Fragen stellen. Am Ende hat Frau Bleile den beiden ein kleines Dankeschön übergeben. Dann sind wir im Regen zurück zur Schule gelaufen.

(Zoe und Romy, 3b)



Noch ist die Arbeitskleidung der Feuerwehr ein paar Nummern zu groß.

...und in der Küche!

Ernährungsführerschein

Ich liebe es Brotgesichter zu machen. Das sieht so witzig aus. Diese Art zu kochen macht mich furchtbar fröhlich. Bei Frau Mergenthaler machen wir echt tolle Sachen. Zum Beispiel Nudelsalat oder Knabbergemüse.

(Sophie, 3b)

Ich habe mich jeden Mittwoch gefreut, was zu kochen.

(Emilia, 3b)

Wir haben Knabbergemüse, Brotgesichter, Nudelsalat, Obstsalat und Schlemmerquark gemacht. Frau Mergenthaler war sehr nett. Wir haben viel gelernt und es hat Spaß gemacht. Wir haben gelernt, wie man den Tisch richtig deckt, dass der Bäcker Brot färben darf, wie man Salatsoße macht und viele, viele andere Dinge. Manchmal war es in unserem Klassenzimmer, manchmal im Kunstraum. Wir hatten ein eigenes Heft, wo wir drin arbeiten durften. Es standen



Beim Ernährungsführerschein lernte die Klasse jede Menge über gesundes Kochen.

auch Rezepte drin. Heute haben wir einen schriftlichen Test geschrieben. Nächste Woche machen wir den praktischen Teil, wo wir alle Gerichte nochmal kochen und ein Buffet machen.

(Romy, 3b)

Der Ernährungsführerschein ist sehr toll, weil man da kochen lernen kann.

(Frederik, 3b)

Die Brotgesichter waren wirklich lecker schmecker. Das geschnittene Gemüse, das wir in Quark getunkt haben, war natürlich auch sehr sehr lecker, das könnt ihr mir glauben.

(Ava, 3b)

„Gratulation! Sie haben...“

...die Stelle!“



Auch dieses Mal war der Bewerbertag an der GMS Rainbrunnen ein voller Erfolg.

Es ist ein ganz besonderer Tag für die Schülerinnen und Schüler der GMS Rainbrunnen. Ausgestattet mit Rucksäcken und gekleidet im Winter- und Freizeitoutfit verlassen große Gruppen morgens das Schulgebäude und machen sich fröhlich auf den Weg zum Wintersporttag.

Ganz anders die 40 Schüler aus Klasse 9: sie sind chic angezogen, haben Bewerbungsmappen in der Hand und haben das ganze Schulhaus für eine ganz besondere Veranstaltung nur für sich:

seit über 10 Jahren veranstaltet die Schulsozialarbeiterin Tanja Brandstetter an der GMS Rainbrunnen jedes Jahr für die Neuntklässler einen

„Bewerbtag“. An dieser Veranstaltung wird den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre berufliche Zukunft konkret anzugehen und mit größtmöglicher Realitätsnähe verschiedene Stationen eines Bewerbungsprozesses zu durchlaufen.

Mit Fachkräften aus Betrieben, Bildungspartnerschaften, Rotary Club und sozialen Einrichtungen übt jeder Schüler drei bis vier Vorstellungsgespräche. Mit dem Berufsberater der Agentur für Arbeit können Fragen zu Berufswünschen, Abschlüssen und weiterführenden Schularten geklärt werden und es gibt einen Infostand zum Freiwilligen Sozialen Jahr. Die Station

„Kommunikationstraining“ lädt zum Üben zwischen den einzelnen Gesprächen ein und im Computerraum kann an den Bewerbungsunterlagen gefeilt werden. Zudem macht jeder Schüler eine Stunde lang einen Einstellungstest. Die Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterin und Mitarbeiterinnen des Jugendmigrationsdienstes des Kreisdiakonieverbandes haben mit den Schülern im Unterricht den Tag vorbereitet, indem Bewerbungsmappen erstellt und Vorstellungsgespräche geübt wurden. Somit ist der Bewerbertag sozusagen die Generalprobe für die eigenen echten Bewerbungsprozesse der

Jugendlichen. Durch die direkten Rückmeldungen der Fachkräfte nach den Vorstellungsgesprächen können sich die Schülerinnen und Schüler weiterentwickeln, verbessern und schon im nächsten Gespräch die Kritik positiv umsetzen.

Ganz konkret wird es für einzelne Schüler, die die Fachkräfte aus den Betrieben auffordern, sich auch in der Realität in ihrer Firma zu bewerben.

Am Ende des Tages gibt es viele positive Rückmeldungen und die Gesprächspartner notieren sich schon den neuen Termin für den Bewerbertag 2021.

Tanja Brandstetter



Die Schülerinnen und Schüler bei der Simulation eines Einstellungstests

Gelebte Schule trotz Corona

Am 13. März 2020 haben wir - die 5a - uns vor der Schule mit der H1 getroffen und dann gut vorbereitet mit Warnwesten, Handschuhen und Müllsäcken an der „Kreisputzede“ teilgenommen.

Gemeinsam sind wir an der Rainbrunnenstraße gestartet und haben dann rund um die Schule mit viel Spaß und Energie den Müll aufgesammelt. Am Schluss hatten wir vier Säcke voll mit allerhand Müll, wie Plastikverpackungen, Flaschen, Schuhe oder auch Katzenspielzeug aufgelesen.

Es wäre schön, wenn nicht so viel Müll einfach in die Natur geworfen werden würde, sondern direkt in einer Mülltonne entsorgt oder einfach ohne Verpackungsmüll gekauft würde.

Femke Buschermöhle, Klasse 5a



Auch aus den Gewässern rund um die Schule wurde der Müll "gefischt".



Müllsammeln für ein sauberes Schulgelände: die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5a und H1 trafen sich am 13. März zu einer Müllsammelaktion rund ums Schulgelände.

„Wir schaffen das alleine!“



Fünf grüne Schilder kennzeichnen die "Kiss and Go" Bereiche auf dem Schulgelände.

Unsere neuen „Kiss & Go“-Schilder an unserer Schule stehen für die Selbstständigkeit unserer Grundschüler.

Endlich hat nach der langen Corona-Pause der Regelunterricht an unserer Grundschule wieder begonnen und es gab nicht nur Neuerungen bezüglich Hygiene und Abstand – neue Schilder begrüßten unsere Schüler beim Betreten des Schulgeländes.

Die fünf „Kiss & Go“-Schilder markieren die Bereiche, ab denen es unsere Grundschüler schaffen, alleine ins Schulgebäude und auch ins Klassenzimmer zu gehen. Dies fordert die Selbstständigkeit unserer Kleinsten und man zeigt ihnen dadurch auch deutlich: „Du

bist schon groß! Du schaffst den restlichen Weg allein.“

Unserer Schulleiterin Frau Gross und auch Frau Lindacher, unserer Elternbeiratsvorsitzenden, ist es wichtig, dass den Kindern in diesem Punkt mehr zugetraut wird. Die Kinder schaffen diese kurze Wege nach einem Küsschen alleine. Ein weiterer Vorteil ist auch, dass man so besser kontrollieren kann, wer sich im Schulgebäude aufhält und so einer Unübersichtlichkeit vorbeugen kann.

Ziel ist eine verlässliche Partnerschaft zwischen Eltern und Schule, die gemeinsam am gleichen Strang ziehen, um unseren Kleinsten Flügel zu geben.



Trotz Maskenpflicht - kompetente Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler: die Schulsozialarbeiterinnen v. l. n. r. Grit Leßer, Stefanie Schlotz und Tanja Brandstetter

Seit vielen Jahren gibt es an den meisten Schulen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter.

Hier an der GMS Rainbrunnen sind das:

- Grit Leßer für die Primarstufe und VKL Primar
- Stefanie Schlotz für die Klassen 5-7 und VKL Sekundar
- Tanja Brandstetter für die Klassen 8-10.

Normalerweise sind wir für die Schülerinnen und Schüler im Büro, auf dem Pausenhof und in der Mittagspause erreichbar und ansprechbar. Wir sind da, wenn jemand etwas besprechen möchte, eine Frage oder ein

Problem hat. Regelmäßig sind wir auch in den Klassen und bieten zum Beispiel Kompetenztrainings an. Schulsozialarbeit setzt also stark auf den persönlichen Kontakt. Dann kam eine ganz neue Situation auf uns zu: das neue Corona-Virus wurde zur Pandemie und die Schulen wurden erstmal geschlossen. Dadurch stellte sich uns natürlich ganz schnell die Frage: wie macht man Schulsozialarbeit, ohne direkten Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern???

Es ergaben sich ganz neue Wege: wir führten mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern viele Telefonate, schrieben E-Mails,

nahmen an Video-Konferenzen der Klassen teil, machten Termine aus über Video-Chats. Es gab zudem kurze „Haustürbesuche“, Spaziergänge etc.

Unsere Arbeitszeiten mussten wir auch der neuen Situation anpassen, so dass wir Schüler erreichen konnten und auch unsere eigenen Kinder betreut waren.

Doch bald hatte sich unser neuer Arbeitsalltag gut eingependelt und wir gewöhnten uns an die neuen Umstände.

Nun sind die Schüler wieder vor Ort im Unterricht. Also können wir

uns endlich auch wieder persönlich sehen. Da dies aber momentan noch eingeschränkt ist, arbeiten wir weiterhin viel über Telefon und Internet. Denn eigentlich hat sich das gut bewährt und unsere Möglichkeiten erweitert.

Tanja Brandstetter



Santa Lucia | Eiscafé & Cocktailbar |

Höllgasse 11 | 73614 Schorndorf | Telefon: 07181 64685 | kontakt@eis-santa-lucia.de | www.eis-santa-lucia.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: 9 – 22 Uhr | Sonntag 10 – 22 Uhr

Corona 2020

Die Schulen waren zu!
Yeah! Wir hatten unsre Ruh!
Dann die Meetings immer zu,
Jitsi, Skype und Zoom!

Für alle war's ne harte Zeit,
auch für Lehrer, dafür ein Like!
Ihr seid Helden, keine Frage,
jeder weiß, dass ich die Wahrheit sage!

Dieses Jahr gibt's nix zum Wertem,
Mathe, Englisch, andere Lehren,
Deutsch und Bio, AES,
Sport, Geschichte, Anderes!

Ich geh raus bei schönem Wetter,
Fußballspielen und gern Klettern.
Mit Corona geht das schlecht,
doch Mühe gebe ich mir echt!

Die Bäder waren fest verschlossen,
doch bald sind sie auch wieder offen.
Dann kann ich wieder schwimmen gehen,
und auch meine Freunde sehen.

Der Abstand nervt, doch ist gesund!
Wir tragen Masken vor dem Mund!
Hände waschen, Keim vertreiben,
Corona wird Geschichte schreiben!

Leandra Krejci Klasse 6a
Franziska Krejci Klasse 8a

RINGFOTO ERDMANN

Seit 1912



Wir bieten mehr. Denn wir gehören zu **RINGFOTO** – Europas größtem Fotoverbund. Bei uns erhalten Sie günstige Angebote, persönliche Beratung und den kompletten Service rund ums Bild. Als Vertragshändler von Canon, Fujifilm, Nikon (auch Profiprodukte), Panasonic, Olympus (auch Profiprodukte) und Sony haben wir eine große Auswahl an aktuellen Kameras für Sie vorführbereit. Neben den aktuellen Kameramodellen haben wir für Sie auch viele kreative Ideen für Ihre Lieblingsmotive.



Ringfoto Erdmann · Karlstraße 3 · 73614 Schorndorf · Telefon 07181 939110
www.foto-erdmann.de

Einfach mal was Neues wagen:
Komm zu Leibbrand, für eine Ausbildung
oder ein duales Studium.



Duales Studium:
BWL-Handwerk

Ausbau-
Manager m/w/d

Azubi Maler
und Lackierer
m/w/d

Azubi Raumaus-
statter m/w/d

Azubi
Stuckateur m/w/d

Dämmung, Putz & Anstrich | Tapeten & Wandtechniken | Parkett & Teppich |
Vorhänge & Sonnenschutz | Fugenlose Beschichtungen | Beton- & Balkonsanierung |
Leibbrand · Lutherstraße 65 · Schorndorf · Tel. 07181.92015-0 · leibbrand.de



WELPENSPIELGRUPPEN • ERZIEHUNGSKURSE
EINZELUNTERRICHT • VERHALTENSBERATUNG
MOBILITY • DUMMYTRAINING
FUNTRAILING • FÄHRTENARBEIT
TRICKTRAINING
BHV-HUNDEFÜHRERSCHEIN
KINDERKURSE

Weitere Infos unter
www.hundeschule-karinschwarz.de
Tel. 0 71 81 / 47 34 66

Tolerancebook sind:

Jonathan Kobale
Julia Fischer
Nick Unrath
Jess Blust
Kilian Schwarze
Marina Mandic
Dustin Jay Götze
Carolin Meinelt
Tim Wolf
Daniel Montagna
Erik Pakull
Christin Keil
Ben Schreger

